

Allen Sitzen eine (preisgekrönte) Mehrwegverpackung

Immer mehr Österreicher:innen nutzen die Züge der ÖBB. Steigendes Nachhaltigkeitsbewusstsein und nicht zuletzt das Klimaticket sind für die hohen Fahrgastzahlen verantwortlich. Um den Fahrgästen auch die Möglichkeit eines Sitzplatzes zu gewährleisten, hat die ÖBB 162 Wagons bei der Siemens Mobility Austria GmbH in Wien bestellt. Damit die Sitzplätze auch tatsächlich bis zum Wagon kommen, hat sich der Wiener Verpackungsspezialist PAWEL packing & logistics etwas Besonderes einfallen lassen: Eine nachhaltige Mehrwegverpackung aus Holz – prämiert mit dem österreichischen Staatspreis Smart packaging 2022.

Ursprünglich sorgte der tschechische Hersteller der Wagonsitze mittels einer Einwegverpackung für den Transport der Sitze nach Wien zu Siemens. „Aber der Druck innerhalb der Industrie Einweg- gegen Mehrwegverpackungen auszutauschen steigt“, erzählt Mag. Michael Pawel, Geschäftsführer von PAWEL packing & logistics gegenüber Pack & Log. „Das liegt zum einen am Nachhaltigkeitsgedanken und zum anderen an den hohen Rohstoffpreisen der Verpackungsmaterialien. D.h. die Unternehmen sind ständig auf der Suche nach optimierten Verpackungen. Und speziell für den europäischen Markt sind Mehrwegkonzepte sehr gefragt.“

Das war auch die Motivation der Sie-

mens Mobility Austria GmbH. Denn für die Produktion der 162 Wagons sind 2,5 Jahre vorgesehen „und das wären viele Einwegverpackungen aus einem Karton/ Paletten System gewesen“, lächelt Mag. Pawel. Neben dem hohen Verbrauch an Verpackungsmaterialien müsste Siemens die angelieferten Einwegverpackungen in weiterer Folge auch kostenpflichtig entsorgen. Beides wollte man vermeiden und so ist das Unternehmen 2022 an PAWEL packing & logistics herangetreten mit dem Wunsch nach der Entwicklung einer Mehrwegverpackung für Wagonsitze.

HERAUSFORDERUNGEN. „Es gibt insgesamt 15 verschiedene Sitztypen für die Tag- und Nachtwagons. Diese müssen wir

auf eine einzige Plattform bringen“, erklärt Mag. Pawel. Zu diesem Zweck wurde von Siemens ein schematisches Lochbild angefertigt und PAWEL zur Verfügung gestellt. Anhand dieser Schablone konnten insgesamt 42 Löcher in den Packungsboden gebohrt werden, die es ermöglichen jede Sitztype innerhalb der Verpackung transportsicher zu verschrauben. Nachdem diese Herausforderung gelöst war, blieb noch das Problem des Rücktransportes der Mehrwegverpackung nach Tschechien. „Nachdem die Sitze in voller Größe verpackt und transportiert werden, handelt es sich um eine sehr voluminöse Sperrholzverpackung“, erläutert Mag. Pawel, „d.h. für den Rücktransport nach Tschechien mussten wir eine Lösung finden, um das Volumen der leeren Verpa-

Die „Mehrwegverpackung für Wagonsitze“ von PAWEL packing & logistics wurde mit dem Staatspreis Smart Packaging 2022 in der Kategorie B2B ausgezeichnet

Begründung der Jury:

Diese Mehrwegverpackung wurde optimal auf die transportierten Sitze abgestimmt und mit vielen Details wie etwa klappbaren Seitenwänden auf einen zweieinhalb-jährigen Einsatz abgestimmt. Das Besondere an diesem Mehrweg-Design ist die feine Abstimmung von Produkt und Einsatz.



ckung zu minimieren.“ Erster Gedanke war die Seitenwände einfach abzunehmen und sie samt Deckel auf die Palette zu legen. „Aber die Längswände waren zu groß“, schildert Mag. Pawel das Problem, „damit wäre das Paket unförmig und damit unhandlich geworden.“ Die Lösung lag im Einbau von Scharnieren. Damit ist der Aufbau faltbar und kann innerhalb der Grundfläche verstaut werden. Der Deckel schließt das kompakte Paket perfekt ab. Somit ist die Verpackung leicht zu manipulieren und optimal auf kleinem Raum zu transportieren. „Es gibt aber noch einige Sitze, die aus der Reihe tanzen, weil sie etwas höher sind, aber auch diese Herausforderung konnten wir durch einen ‚Teleskopdeckel‘ lösen“, freut sich Mag. Pawel.

FAZIT. Bis jetzt wurden rund 200 Mehrwegverpackungen an die Siemens Mobility Austria GmbH ausgeliefert. Wobei das Bemerkenswerte daran ist, dass Siemens diese Verpackungen seinem Lieferanten in Tschechien kostenlos zur Verfügung stellt. „Das ist eigentlich nicht üblich. Normalerweise ist der Lieferant für die Verpackung verantwortlich. Daran erkennt man, dass Siemens seine Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit wirklich ernst nimmt“, betont Mag. Pawel. Ausgelegt sind die Verpackungen auf die Projektdauer von 2,5 Jahren und etwa 25 Umläufe. In diesem Zeitraum werden dadurch 4980 Einwegverpackungen eingespart.

AUSGEZEICHNET. Auch die Jury des Staatspreises zeigt sich von den Vorzügen



Foto: BMAW/Silver

v.l.n.r.: SC Mag. Roland Weinert (BMAW), Thomas Hofer (Siemens Mobility Austria GmbH), Mag. Michael Pawel (PAWEL packing & logistics) und SC DI Christian Holzer (BMK)

überzeugt und so wurde die Mehrwegverpackung für Wagensitze am 13. Oktober 2022 in der Kategorie B2B mit dem Staatspreis Smart Packaging ausgezeichnet – es ist nicht der erste Staatspreis für PAWEL packing & logistics.

LOGISTIKFLÄCHEN. Neben der Verpackung ist die Logistik das zweite Standbein der PAWEL packing & logistics. Ein Bereich, der von Veränderungen geprägt ist, wie Mag. Pawel erzählt: „Gerade in der Logistik sehen wir, dass das Just-in-

Time Thema de facto obsolet geworden ist. Aufgrund der Lieferverzögerungen legen die Kunden wert auf ein volles Lager. Auch Transportmittel, wie z.B. Schiffe stehen nicht mehr jederzeit zur Verfügung.“ Aus diesem Grund erhöhte das Unternehmen seine Lagerkapazitäten am Freudenauer Hafen. Es wurden 3.000 m² zusätzliche Fläche angemietet, auf der im Jänner 2023 eine 1.800 m² große Zelthalle errichtet wird. Dadurch wird eine höhere Flexibilität bei der Lagerung der angelieferten Güter erzielt. „Flexibilität ist mittlerweile auch in der Lagerung ein hohes Gut“, erklärt Mag. Pawel die Hintergründe. „Denn die Ware bleibt, aus vielen Gründen, länger bei uns liegen – weil z.B. der Kunde sie noch nicht abruft, sie nicht verschifft bekommt oder ein wichtiger Bauteil für die Fertigstellung fehlt.“

NACHHALTIG. Nicht nur die Kunden, auch das Unternehmen selbst legt viel Wert auf Nachhaltigkeit. So sorgen am Standort in Gratwein 5008 PV-Module auf einer Fläche von 14.000 m² für eine Leistung von 1,85 mWp. Der Jahresertrag beläuft sich auf 1.950.000 kWh. Auch am Firmensitz in Wien existiert eine Solaranlage. Der Ausbau ist bereits in Planung. „Die Leistung wird dann bei 400 bis 600 kWp liegen“, freut sich Mag. Pawel und selbst die Zelthalle wird für die Montage von PV-Modulen vorbereitet.

[p1]



Foto: PAWEL